

Artikel publiziert am: 03.07.2014 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 03.07.2014 - 16.00 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/gemeinsam-gegen-verlandung-3673498.html>

Gemeinsam gegen die Verlandung

Die Verlandung des Chiemsees geht immer weiter. Auch im Schafwaschener Winkel verlagern sich die Ufer in das Bayerische Meer hinein. Ein Arbeitskreis in Rimsting unternimmt jetzt einen neuen Versuch, der Verlandung Einhalt zu gebieten.



© OVB

Wie an anderen Stellen des Chiemsees schreitet auch im Schafwaschener Winkel die Verlandung voran. Foto Thümmler

Rimsting - Im Gegensatz zur letzten Ausbaggerung der Prienmündung 1992 will das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim jetzt keine Aktion mehr starten. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis an Umweltminister Dr. Marcel Huber gewandt. Ein Gespräch war schon für den 14. Juli fest zugesagt. Kürzlich sagte der Minister die Unterredung jedoch wieder ab - mit der Begründung, er müsse einen anderen Termin wahrnehmen. Ein neuer Termin soll jetzt nach den großen Ferien vereinbart werden.

Auslöser für einen neuen Versuch, etwas gegen die Verlandung des Schafwaschener Winkels zu unternehmen, war eine Diskussion in der Bürgerversammlung im September. Ein Arbeitskreis bildete sich. Die Leitung übernahm Gemeinderätin Mary Fischer. Zusammen mit vielen anderen Bürgern hatte sie Gasbohrung im Langbürgner See verhindern können.

Der Gemeinderat befasste sich einige Male mit dem Thema und sicherte seine tatkräftige Unterstützung zu. Das Gremium beantragte beim Landratsamt Rosenheim eine Genehmigung für eine Probebohrung an der Prienmündung. Der Hintergrund: Die Gemeinde will feststellen, was ihr eine Ausbaggerung kosten würde.

Der Arbeitskreis tagte in der Zwischenzeit schon einige Male. In großer Runde traf er sich mit dem Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim zu einem Informationsaustausch. Der zuständige Abteilungsleiter Dr. Hadumar Roch machte klar, dass sich die Behörde an einer Ausbaggerung nicht mehr beteiligen werde. Untersuchungen hätten ergeben, dass eine solche Maßnahme nichts bringen würde. Der Fluss suche sich immer seinen Weg, ob mit oder ohne Ausbaggerung, erklärte Dr. Roch, der aber nichts dagegen hätte, wenn die Gemeinde ein solche Maßnahme vornehmen würde.

Der Arbeitskreis war über diese neue Meinung einigermaßen erstaunt. Er verwies auf die große Ausbaggerungsaktion des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim unter Leitung von Baudirektor Siegfried Seidl im Jahr 1992. Der Tenor lautete damals: "Damit die Prien wieder frei in den See fließt." Das Ziel, das man seinerzeit verfolgte, war, das Gewässerbett der Prien für den Wasserabfluss und den Zugang zum Greamandlweiher als Laichgebiet zu erhalten.

Schlamm und Sand wurden damals mittels Saugbagger aus dem Mündungsbereich entnommen und über Rohrleitungen in ein Absetzbecken gepumpt. Hier sollte sich das Gemisch absetzen. Das abgetrennte Wasser wurde über ein anschließendes Absetzbecken wieder in den Chiemsee zurückgeleitet.

Der Arbeitskreis "Verlandung Schafwaschener Winkel" hat sich jetzt zum Ziel gesetzt, auf die schleichende Verlandung des Schafwaschener Winkels erneut nachhaltig in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Mit positiven Vorschlägen zur Verbesserung des aktuellen Zustandes will er die zuständigen Stellen zu neuer Aktivität auffordern. Der Arbeitskreis betont, dass nicht zuletzt der Tourismus einen berechtigten Anspruch auf eine langfristig garantierte, hochwertige Nutzung des Winkels als bedeutenden Teil des Chiemsees habe.

Als Ursache für die schleichende Verlandung des Winkels ist gemäß einer sogenannten Sedimentuntersuchung der Technischen Universität München aus dem Jahre 2001 fast ausschließlich auf die Eintragungen der Prien zurückzuführen.

Im Zuge seiner Aktivitäten habe der Arbeitskreis jetzt einen Kurzfilm gedreht, erklärte Mary Fischer. Aus der Vogelperspektive mittels einer Drohne sei die enorme

Verlandung bestens dokumentiert und sichtbar gemacht worden.

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>